



Zielpunkt setzt ‚Schritte der Menschlichkeit‘ beim Vienna City Marathon 2009

Soziale Verantwortung **gerade** in der Krise wahrnehmen

(Wien, 19.04.2009; Zielpunkt): Seit bereits fünf Jahren ist Zielpunkt Logistikpartner des Vienna City Marathon und nutzt alljährlich diese öffentliche Bühne, um für seine Charity Projekte zu werben. Gerade in der aktuellen Wirtschaftskrise will der heimische Diskont-Supermarkt ein besonderes Zeichen setzen und ‚vergoldet‘ die Laufschuhe jedes einzelnen VCM-Teilnehmers mit einem Euro. Die Spenden kommen zwei CARITAS Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen zugute.

24.000 Marathon-Sportler laufen für den besten aller Zwecke

Unter dem Motto ‚Schritte der Menschlichkeit‘ gibt Zielpunkt beim diesjährigen Vienna City Marathon den sportlichen Höchstleistungen der 24.000 gemeldeten Teilnehmer einen besonderen Sinn. Die vielen Sportbegeisterten laufen heuer nicht nur gegen die Uhr, sondern auch für einen guten Zweck; denn die Meldung jedes Läufers ist einen Zielpunkt-Spendeneuro wert. „Seit vielen Jahren unterstützen wir bei Zielpunkt besondere karitative Projekte“, erklärt Geschäftsführer Johann Schweiger. „Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, dass jeder Einzelne nach seinen persönlichen Möglichkeiten soziale Verantwortung wahrnimmt. Die Wirtschaft spielt dabei natürlich eine besondere Rolle“, betont Schweiger. „Unter dem Druck der Wirtschaftskrise entziehen sich aber mehr und mehr Unternehmen ihrer sozialen Verantwortung; und dagegen möchten wir mit unserer Aktion ein Zeichen setzen.“ Zielpunkt ist daher in diesem Jahr mit einer eigenen Stage direkt an der Strecke vertreten und sorgt mit kabarettistischen Einlagen und musikalischen Acts für Unterhaltung. „Mit der Zielpunkt-Bühne hat unsere Eventagentur IDEAL für uns einen stimmigen und aufmerksamkeitsstarken Unternehmensauftritt beim diesjährigen Vienna City Marathon konzipiert“, ist Schweiger begeistert. „Und unser *idealer* Eventpartner trägt sogar sämtliche Kosten. Ich möchte mich auf diesem Wege sehr herzlich für dieses außergewöhnliche Engagement bedanken.“

„Zielpunkt ist seit schon seit einigen Jahren Logistikpartner im Versorgungsbereich des Vienna City Marathon“, erklärt VCM-Geschäftsführer Wolfgang Konrad. „Bei einem Event in dieser Größenordnung ist eine reibungslose Abwicklung der logistischen Aufgaben eine der schwierigsten Herausforderungen. Es gilt, die tausenden Sportlerinnen und Sportler zu betreuen und ein Team von unzähligen Helfern zu koordinieren. Mit Zielpunkt haben wir einen Partner, der so wie mein eigenes Team hervorragende Arbeit leistet.“

Zielpunkt ist verlässlicher CARITAS Partner seit vielen Jahren

Bereits seit 2004 unterstützt der heimische Diskont-Supermarkt die oberösterreichische CARITAS Einrichtung St. Isidor. 2008 kam eine weitere Einrichtung in Wien – ‚Am Himmel‘ – hinzu. In beiden Häusern werden Kinder und Jugendliche mit physischen und psychischen Beeinträchtigungen betreut. Die Mittel, die Zielpunkt über die letzten



fünf Jahre zur Verfügung stellen konnte, lukriert der Diskont-Supermarkt aus einer ganzjährig laufenden Tragetaschenaktion. Jeweils 10 Cent jeder verkauften Tragetasche kommen direkt den beiden Einrichtungen zugute. Bisher konnten so immerhin 230.000 Euro an Spenden aufgebracht werden. „Wir haben uns bewusst dazu entschieden, zwei konkrete Projekte zu unterstützen“, lässt Schweiger wissen. „Damit können wir gezielt und in einem Ausmaß helfen, welches für die Betroffenen auch wirklich spürbar wird. Unser Partner CARITAS hat uns mit den Häusern St. Isidor und der Einrichtung ‚Am Himmel‘ ermöglicht, zwei wundervolle Projekte unterstützen zu können. Und für diese Projekte wollen und werden wir auch über die kommenden Jahre ein verlässlicher Partner sein.“

Gezielte Hilfe, wo die öffentliche Hand nicht greift

„Wir spüren in unserer täglichen Arbeit, dass der Druck auf die Menschen steigt, auch viele karitative Organisationen registrieren die Auswirkungen der Wirtschaftskrise“, betont Caritasdirektor Michael Landau. „Gerade in der aktuell angespannten Situation ist es besonders wichtig verlässliche Partner zu haben, die ein Projekt über viele Jahre hinweg begleiten und unterstützen. Zielpunkt ermöglicht etwa in zwei Caritas- Einrichtungen wichtige Therapieangebote, die nicht finanziert werden. So fließen die Mittel in die psychotherapeutische Arbeit mit Kindern, die neben ihren körperlichen Beeinträchtigungen auch unter schwierigen sozialen und emotionalen Lebenssituationen zu leiden haben.“

Die Projekte im Detail

CARITAS Einrichtung „Am Himmel“, Wien

In der Caritas Einrichtung Am Himmel werden 50 Kinder und Jugendliche mit intellektueller und mehrfacher Behinderung in sechs Wohngruppen, im Hort und in der Schule betreut, begleitet und unterrichtet. Im hauseigenen Therapiezentrum können die Kinder und Jugendlichen mit Behinderung unterschiedliche Therapieangebote wie Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Musiktherapie und Psychotherapie nutzen. Mit besonderem Augenmerk auf die Förderung ihrer Fähigkeiten und ihrer individuellen Begabungen werden sie auf ein Leben als Erwachsene vorbereitet. Neben ihrer geistigen und körperlichen Behinderung leiden die hier betreuten Kinder und Jugendlichen allerdings auch oft unter den traumatischen Erfahrungen, die sie in ihrer frühen Kindheit gemacht haben. Um diese Erlebnisse aufzuarbeiten, benötigen sie meist intensive therapeutische Begleitung, wobei Kinder und Jugendliche, die sich verbal nicht ausdrücken können, besonders gut auf Musiktherapie ansprechen.

CARITAS Einrichtung St. Isidor, Oberösterreich

In St. Isidor widmet sich die Caritas vor allem der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen. Ungefähr 90 Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen meist bedürftiger Eltern werden in Wohngruppen (ca. 5-7 Kinder) von ausgebildeten ErzieherInnen und BehindertenpädagogInnen betreut. Außerdem gibt es zwei integrative heilpädagogische Kindergärten und einen heilpädagogischen Hort, die von Kindern aus ganz Oberösterreich besucht werden. Des Weiteren sind dort das Ambulatorium, ein integratives Reitzentrum, Landessonderschulen und ein landwirtschaftlicher Betrieb angesiedelt. Dort werden die Kinder mit verschiedensten Formen von Therapien betreut.



Die Kinder und Jugendlichen werden nicht nur aufgrund ihrer Behinderung in St. Isidor betreut, sondern auch wegen ihrer schwierigen familiären Situationen. Sie haben nicht nur körperliche Probleme, sondern müssen aufgrund ihrer belasteten psychischen Situation schwere soziale und emotionale Herausforderungen bewältigen. Das Ziel ist, die Kinder soweit zu fördern, dass sie in ihre Familien zurückkehren können.

Mag.(FH) Klaus Schwertner
Pressesprecher Caritas der Erzdiözese Wien
Tel.: 01/878 12-221
Fax: 01/878 12-9221
E-Mail: klaus.schwertner@caritas-wien.at
www.caritas-wien.at